

Für triviale Literatur aufwändig renoviert

Architektur Die Liegenschaft am Klosterplatz 7 wurde nach der Renovation zu einer bekannten Institution

Das Haus stammt aus dem Spätmittelalter, sein Inhalt aus der Romantik und der Umbau aus den letzten Jahren: Das Kabinett für sentimentale Trivilliteratur kombiniert vieles.

Nach dem Umbau wurde aus der Liegenschaft Nummer 7 am Klosterplatz eine bekannte Institution: Entstanden ist dort auf Initiative von Lotte Ravicini das Kabinett für sentimentale Trivilliteratur. «Mit viel Liebe» sei die Bibliothek eingerichtet worden, würdigt die städtische Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen die Pläne des Solothurner Architekturbüros Eng & Portmann. Und: Bei der Einrichtung der Bibliotheksräume sei die historisch wertvolle Bausubstanz weitgehend erhalten worden.

Das Gebäude wurde nicht nur im Innern umgebaut. Auch die Fassaden wurde einer Renovation unterzogen. Dabei habe man insbesondere die ursprüngliche Gestaltung der Fenster mit den Querverstrebungen berücksichtigt. «Die Grundsubstanz des Hauses stammt aus spätmittelalterlicher oder frühneuzeitlicher Zeit, also aus dem späten 15. oder dem frühen 16. Jahr-

SERIE

MIT SORGFALT ERHALTEN

Im September 2005 hat die Stadt Solothurn Eigentümer von zehn Liegenschaften gewürdigt. Diese hatten sich gemeinsam mit Architekten zwischen 2001 und 2005 bei Renovations- oder Umbauarbeiten darum bemüht, die historische, zum Teil denkmalpflegerisch geschützte Bausubstanz zu berücksichtigen bzw. sie zu erhalten. In einer Serie stellt diese Zeitung die Bauten vor und gibt Auszüge aus der Würdigungsschrift wieder. (GLY)

hundert.» Dazu gehöre, schreibt die Altstadtkommission, der stehende Dachstuhl, die Bohlendecke über der Stube auf der Südseite im ersten Obergeschoss «und die in Ständerkonstruktionen ausgeführten Haupttrennwände im ersten und zweiten Obergeschoss». (EGS, GLY)

BISHER in dieser Serie erschienen: Uferbau (6. Oktober 2005), Reithalle (11. Oktober), Garten Restaurant Krone (13. Oktober), Rossmarktplatz 9/11 (25. Oktober), Zetterhaus (26. Oktober), St.-Urban-Kapelle (10. Januar 2006), Kreuzgasse 7 (8. Februar), Kirche St. Josef (10. Juni), mit dieser Folge über das Kabinett für sentimentale Trivilliteratur endet die Serie.



INNEN UND AUSSEN HISTORISCH Das Haus am Klosterplatz 7 stammt aus dem 15. oder 16. Jahrhundert und beherbergt heute Literatur aus dem ausklingenden 19. Jahrhundert. MT